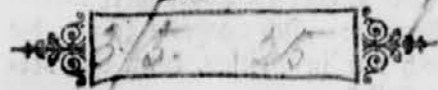




Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen : : : 21.—
Durch Post : : : 20.—
Ausland, monatlich : : : 30.—
Einzelnnummer Din 1 bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abon-
nementsbetrag für Slowenien für minde-
stens einen Monat, außerhalb für mindestens
drei Monate einzulösen. Bei beantworteten
Briefen ohne Mark werden nicht berücksichtigt.
Inseratannahme in Maribor bei der
Administration der Zeitung; Jurčičeva
ulica 4, in Ljubljana bei Aloma
Company, in Zagreb bei In-
tercom d. d., in Graz
b. Riemer, Ralleier,
in Wien bei allen
Anzeigen-
stellen.

DRŽAVNO PRAVDNIŠTVO
MARIBOR
DOŠLO



krat prilog.

Anschluß an Deutschland od. Donauföderation?

Wraz, 1. Mai.

Im öffentlichen Leben Österreichs steht heute der Kampf um die Selbstständigkeit und Lebensfähigkeit des Staates im Vordergrund. Inoffiziell kam es schon im Jahre 1921 zu Volksabstimmungen in Tirol und Salzburg, die zeigten, daß die erdrückende Menge des österreichischen Volkes die Heimkehr ins Reich wünscht. Die Abstimmungsergebnisse der damaligen Zeit sind umso höher zu werten, als sie spontan erfolgten und nicht unter kommissarischer Einflussnahme. Heute taucht aber neben der „Heim ins Reich“-Bewegung immer wieder der Plan einer Anschlußföderation Österreichs in eine Donauföderation auf. Dieser Plan hat besonders in den Nationalstaaten seine Gegner, weil diese damit nicht ganz mit Unrecht eine Vorstufe für die Wiederkehr der Monarchie unter den Habsburgern erblicken. Der Gegnerschaft der kleinen Entente steht aber die Gunst der Großmächte, besonders Englands und Frankreichs gegenüber, die erstens, um ihr ewiges Sorgenkind Österreich versorgt zu wissen, diesen Plan protegierten. Zweitens hat dieser Plan speziell für die Franzosen das Befriedende an sich, daß dadurch verhindert wird, daß Deutschland 6 Millionen Deutsche bekommt und dadurch die Tschechoslowakei, Frankreichs Schützling, von dem dadurch entstehenden Deutschen Reich durch einen bloßen Druck von Norden nach Süden und umgekehrt gleichsam erdrückt werden könnte.

Das heutige offizielle Deutschland steht beinahe zur Gänze hinter dem Anschluß. Hindenburg, als der neue Reichspräsident, gab zu wiederholten Malen die Absicht kund, energisch für den Anschluß Österreichs an Deutschland vor das Forum der Entente zu treten. Gleich ihm hat auch Marx dies versprochen.

Vorige Woche weilten Leipziger Sänger in der Steiermark und reisten dann über Kärnten und Salzburg in die Heimat. Überall erwartete ihrer ein begeisterter Empfang und jede Rede schloß mit der Forderung: „Heim ins Reich!“. Diesem Anschlusse dürften in Deutschland, wie überall bei Besonnenen Kreisen, die wirtschaftlichen Faktoren anders gegenüberstehen, als die meist besitzlosen nationalen Idealisten. Die kapitalistisch-liberal eingestellten Kreise Deutschlands waren bis heute nie so recht für einen Anschluß Österreichs an ihr hochentwickeltes Wirtschaftsleben, da sie immer Österreich in diesem Falle als ein Bleigewicht an ihrem Fuße betrachteten. Besonders vor dem Kriege wäre dadurch Deutschland vor die Wahl gestellt worden, weiter Industriepolitik zu betreiben oder sich agrarpolitisch zu orientieren. Österreich beschäftigte z. B. vor dem Kriege 60 Prozent seiner Arbeiter in Land- und Forstwirtschaft, während deren Deutschland nur 35 Prozent hatte. Umgekehrt beschäftigte Deutschland im Bergbau und in der Industrie 40 Prozent seiner Arbeiter, gegenüber Österreich nur 23 Prozent. Auch im Handel und Verkehr beschäftigte Deutschland mit seinen 12 Prozent dreimal mehr Angestellte als Österreich. Nach den damaligen Verhältnissen war Deutschland mit über 50 Prozent im Handel, in der Industrie und im Bergbau beschäftigt, während es Österreich nur auf kaum 30 Prozent brachte. Demgegenüber muß aber noch hinzugefügt werden, daß Deutschland sowohl in der Indu-

Maribor, Sonntag, den 3. Mai 1925.

Nr. 99 — 65. Jahrg.

Ruhiger Verlauf der 1. Mai-Feier.

Beograd, 2. Mai. Nach Nachrichten aus allen wichtigen Industriezentren und Hauptstädten verlief die gestrige Maifeier überall ruhig und ohne irgendwelche Vorfälle.

Zagreb, 2. Mai. Die Maifeier verlief hier ruhig. Gegen 11 Uhr versuchte eine Gruppe kommunistischer Arbeiter zu demonstrieren, doch wurde sie bald zerstreut. Einige Demonstranten wurden verhaftet. Die Tramwayangestellten versuchten in der Nähe von Zagreb eine Versammlung abzuhalten, doch wurde ihnen dies unterzagt.

Nach Nachrichten aus Sisa wurde dort eine Demonstration mit Hilfe von Polizei und Militär unterdrückt, die eine Arbeitergruppe veranstalten wollte. Zwei Personen wurden leicht verletzt und mehrere verhaftet.

Ljubljana, 2. Mai. Die Maifeier verlief hier vollkommen ruhig. Die Kommunisten und Sozialisten veranstalteten gemeinsam eine öffentliche Versammlung vor dem „Mestni dom“, die jedoch schwach besucht war. Nach Nachrichten aus Trebnje, Kranj, Kočevje und Javorje herrschte auch in den Bergbaurevieren vollkommene Ruhe.

Großer Kirchenraub in Petrovce bei Celje.

1.000.000 Dinar Schaden.

J. Celje, 2. Mai. (Eigenbericht.) In der Nacht vom 1. auf den 2. Mai wurde in Petrovce bei Celje ein großer Kirchenraub verübt. Bisher unbekannte Täter erbrachen die Seitentüre der bekannten Wallfahrtskirche und entwendeten daraus alle Wertgegenstände, so u. a. eine Monstranz, die allein auf 100.000 Dinar geschätzt wird, weiters die kostbare mit Edelsteinen besetzte Krone des Marienbildes, ein Altarbild u. a. m. Der Schaden wird auf 1 Million Dinar geschätzt. Der Mekner fand am Morgen auf dem Hauptaltar einen eisernen Eggenzahn und ein Flugschloß, welcher Werkzeuge sich wahrscheinlich die Diebe beim Einbruch bedienten. Unter der Bevölkerung herrscht große Erbitterung. Die Untersuchung und die Verfolgung der Täter hat die Gendarmerie bereits aufgenommen. Das Resultat der bisherigen Untersuchung ist noch nicht bekannt, doch scheint man die Spuren der Täter bereits entdeckt zu haben.

Die Lage in Bulgarien.

WAB. Sofia, 30. April. (Bulg. Tel. Ag.) Die Untersuchung gegen zahlreiche Mitglieder ungesetlicher agrarkommunistischer Organi-

sationen wird eifrigst fortgesetzt. Die terroristischer Akte Beschuldigten oder die in die Verschwörung und verschiedene Verbrechen verwickelten Personen wurden bereits vor das Kriegsgericht gestellt. Der leitende Ausschluß der sozialdemokratischen Partei hat beschlossen, an die dritte Internationale und an einflussreiche Mitglieder der sozialistischen Parteien des Auslandes ausführliche Darlegungen der jüngsten Ereignisse in Sofia und der kommunistischen Unruhen zu senden.

Schweres Eisenbahnunglück.

WAB. Schneidemühl, 1. Mai. (Wolff.) Der D-Zug Eydtkuhnen—Berlin ist heute um 1 Uhr morgens im polnischen Korridor zwischen den Stationen Swaroschin und Preußisch-Stargard auf freier Strecke entgleist, wobei die Lokomotive und mehrere Wagen den ziemlich steilen Abhang hinunter stürzten. Wie von Reisenden gemeldet wird, stehe nur mehr ein Schlafwagen und ein Wagen erster Klasse. Nach Angaben der Reisenden soll die Zahl der Toten 30 betragen, die Zahl der Verwundeten wird vorläufig auf 40 geschätzt. An der Entgleisungsstelle macht der Bahnkörper eine große Kurve. Der Zug wird durch den Korridor von polnischen Beamten geführt. Mit Polen sind vorläufig alle Verbindungen unterbrochen, da die Leitungen durchgerissen sind. Eine amtliche Meldung steht noch aus.

den missprechen dürfen. Ihnen liegt die Schaffung einer Donauföderation in wirtschaftlicher Hinsicht besser, denn in diesem Falle würden sie mit der tschechischen Schwer- und Textilindustrie das erste Wort im Bundesstaate haben und sie würden sich unter Absperrung der deutschen, englischen und französischen Konkurrenz den Balkan als Absatzmarkt erobern, wobei die bodenständige Industrie in den Balkanstaaten und die Ungarn nach Kräften mitzumachen könnten. Diese würde gewissermaßen aufgefangen werden, und dies umso leichter, weil ja viel tschechisches und deutsches Kapital in diesen Unternehmen liegt.

Nun zur nationalen Bilanz. Die Deutschen Österreichs würden durch den Anschluß an Deutschland den Rückhalt bei dem 65 Millionen starken Brudervolk finden und man könnte dann wieder von der dräuend geballten „gepanzerten Faust“ Wilhelms reden. In der Donauföderation oder im zentral-europäischen Zollbund oder wie immer das zu schaffende notwendige Gebilde heißen wird, würden die Deutschen wohl ihre Hegemonie opfern müssen, dafür aber könnten sie sich durch ihre Jahrhunderte alte Kultur und Schaffenskraft auf einer der Verständigung überlassenen Basis das Ansehen der Nachbarn erwerben, das mehr wert und moralisch höher zu werten ist

WAB. Berlin, 1. Mai. (Wolff.) Wie die Pressestelle der deutschen Reichswehrgeheimschaft mitteilt, liegt nach einer Meldung der polnischen Staatsbahndirektion Danzig ein verbrecherischer Anschlag vor. Die Zahl der Toten beträgt 25, darunter 11 Männer, 12 Frauen und 2 Kinder, die der Schwerverletzten 12, der Leichtverletzten 6.

Drohende Überschwemmung im Ganniale.

s. Celje, 2. Mai. (Eigenbericht.) Die Sann ist infolge des anhaltenden Regens und der Schneeschmelze in den Sannaleralpen stark angewachsen. Seit heute früh ist ein weiteres rapides Steigen zu beobachten. Es besteht die Gefahr, daß die Sann schon heute nachmittags aus den Ufern tritt, wobei der Stadtpark und der niedrig gelegene Teil der Stadt überschwemmt werden dürfte. Aus dem oberen Sannale einlangenden Meldungen zufolge sind bereits größere Gebiete überschwemmt. Der dadurch verursachte Schaden ist beträchtlich. Genaue Meldungen stehen zur Stunde (13.30) noch aus.

Die Frage der Verifizierung der künftigen Mandate.

Beograd, 2. Mai. Der Enqueteauschuß hat gestern seine erste Sitzung abgehalten, in welcher die künftigen Mandate der kroatischen Bauernpartei durchberaten wurden. Die Opposition verlangte, daß alle Mandate der kroatischen Bauernpartei verifiziert werden sollen. Demgegenüber vertrat die Mehrheit der Regierungsparteien die Ansicht, daß der Enqueteauschuß an Ort und Stelle (in Zagreb) die Sache untersuchen soll. Die Mitglieder des Ausschusses werden in der nächsten Woche, und zwar am Dienstag, nach Zagreb abreisen, wo sie die Dokumente und Akten bezüglich der künftigen Mandate durchprüfen werden.

Heftiges Unwetter in Texas.

WAB. Paris, 1. Mai. (Havas.) Wie der „Matin“ aus New York berichtet, ist in Texas ein heftiges Unwetter niedergegangen, wobei 30 Personen getötet und 70 verletzt wurden.

als ein Idealismus von Gnaden der „gepanzerten Faust“.

Wie steht es nun mit der Forderung der Entente aus? Um sich darüber ein Urteil zu bilden, muß man die ganze Frage unter der Perspektive der Friedensverträge betrachten. Der Krieg brach zusammen, als Wilsons 14 Punkte den Kampf der Mittelmächte moralisch entwaffneten. Die Verträge von Versailles, St. Germain und Trianon waren aber dem Plan Wilsons ein Faustschlag ins Gesicht. Und da die Friedensverträge viel Unrecht und Gewalt schufen, fürchten sich die Sieger vor dem wahren Frieden, der ihnen den leichtesten Raub entreißen könnte. Deutschland soll nun in den Völkerverbund eintreten und dabei viele Konzessionen übernehmen. Doch es fordert auch seine Rechte und da es Oß-Lothringen endgültig aufgab, fordert es die Korrektur der Grenzen gegen Polen und den Anschluß Österreichs. Bei der drohenden Völkerverbundgefahr, auf die nun wieder die zankenden Mächte durch das Krachen der Bomben in Bulgarien aufmerksam gemacht wurden, werden sich unbedingt auch die Großmächte zu Konzessionen an Deutschland bereit erklären müssen, denn Deutschland ist ihnen als Durchzugsgebiet nach Polen und Bundesgenosse im Kampf gegen Moskau unbedingt notwendig.

Nach Hindenburgs Wahl.

Ambsantritt — Vereidigung — Bleibt das Kabinett Luther?

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

Berlin, 29. April.

Wer und was hat bei der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten den Ausschlag gegeben? Die Wahlbeteiligung ist von 80 Prozent im ersten Wahlgang auf 77,3 gestiegen, und die 3,3 Millionen Mehrstimmen sind nahezu restlos Hindenburg zugute gekommen, der 3.930.000 Stimmen mehr auf sich vereinigt hat als am 29. März Dr. Jarres, während die Parteien der Weimarer Koalition nur eine halbe Million Stimmen gewonnen haben. Den Ausschlag haben mithin die Nichtwähler vom 29. März zugunsten Hindenburgs gegeben, wobei besonders zwei Momente ins Gewicht fielen. Einmal die Volkstrübsamkeit des Siegers von Tannenberg, die am deutlichsten dadurch gekennzeichnet wird, daß in Ostpreußen rund 155.000 Stimmen mehr für Hindenburg abgegeben wurden als am 29. März für Jarres. Ein weiteres Moment ist das politisch-konfessionelle, nämlich der Widerstand protestantischer Kreise gegen die Kandidatur des Katholiken Marx. Das Mitwirken dieses Moments erhellt u. a. aus der starken Zunahme des Reichsblocks in Sachsen, wo die Verschiebung der Stimmen zugunsten Hindenburgs 281.000 Stimmen beträgt, und in Württemberg, wo sie sich auf 183.000 bezieht.

Ueber den Amtsantritt des neuen Reichspräsidenten werden vielfach unzutreffende Nachrichten verbreitet. Sobald das endgültige Wahlergebnis amtlich festgestellt worden ist, was voraussichtlich am 8. Mai geschehen dürfte, wird der Reichswahlleiter dem Reichspräsidenten das Ergebnis übermitteln und ihn um eine Erklärung über die Annahme der Wahl ersuchen. Erst dann wird der Tag der Vereidigung und des Amtsantritts festgesetzt werden. Die Vereidigung des neuen Reichspräsidenten, die im Reichstage durch den Reichstagspräsidenten Loebe vollzogen wird, kann also frühestens am 9. oder 10. Mai erfolgen. Der Eid, den der Reichspräsident auf Grund des Art. 42 der Reichsverfassung zu leisten hat, lautet wie folgt:

„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die Verfassung und die Gesetze des Reiches wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

An die Vereidigung schließt sich unmittelbar die Amtübernahme an.

Auch über die politischen Folgerungen, die sich aus der Präsidentenwahl ergeben, sind vielfach falsche Anschauungen verbreitet. So entspricht es nicht den Tatsachen, daß die Reichsregierung verpflichtet sei, dem neugewählten Reichspräsidenten ihr Amt zur Verfügung zu stellen; vielmehr bedarf die Reichsregierung nach der Verfassung lediglich des Vertrauens des Reichstages. Damit ist natür-

NEU EINGELANGT.

Für Frühjahr 1925

Original englische Stoffe

Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w.

F. Mastek, Glavni trg

lich nicht ausgeschlossen, daß das Reichskabinett sich freiwillig zu einem solchen Schritt entschließen könnte. Das Kabinett Luther hat sich bisher mit dieser Frage noch nicht befaßt und wartet zunächst die Rückkehr des Reichswehrministers Gessler und des Arbeitsministers Brauns ab, bevor es überhaupt zur Präsidentenfrage Stellung nimmt, aber es gilt als sicher, daß das Kabinett Luther weiter im Amt bleiben wird, und zwar unverändert, d. h. auch in dem Reichswehrministerium, an dessen Spitze der Demokrat Gessler steht, und im Arbeitsministerium, mit dem Zentrumsmitglied Brauns an der Spitze keine Personalveränderungen eintreten dürften.

In politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß man vielleicht aus der Entfernung eines Staatssekretärs, bezw. Ministerialdirektors im Reichspräsidentium gewisse Schlüsse ziehen können; aber die überwiegende Meinung geht dahin, daß weder eine Aenderung des innerpolitischen noch auch des außenpolitischen Kurses eintreten werde. Was den ersten Punkt betrifft, so wird besonders auf die Erklärung Hindenburgs verwiesen: „Man soll sich nur nicht einbilden, daß ich mir jetzt von irgendeiner Partei Vorschriften machen lassen werde. Die Schlacht ist vorbei und ich bin ehrlieh bereit, jedem Deutschen, auch den bisherigen Gegnern, rücksichtslos zu gemeinsamer Arbeit die Hände zu reichen.“

Was die Außenpolitik betrifft, so bemerkt das Organ des Außenministers Stresemann — die „Zeit“ — auf die wiederholt abgegebenen Erklärungen Hindenburgs, daß die deutsche Außenpolitik nicht geändert werde, wobei auch die von Stresemann eingeleitete Verständigungsaktion über den Sicherheitspakt einzurechnen sei, die hoffentlich nicht durch französische Kontremassen gestört werde.

Politische Notizen.

Dr. Marx an Hindenburg.

Reichsanzler a. D. Dr. Marx hat von Sigmaringen aus an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg folgendes Schreiben gerichtet: Das deutsche Volk hat Eure Exzellenz zum Reichspräsidenten gewählt. Es spricht dem Geiste echter Demokratie, daß nunmehr jeder, der sich zu ihr bekennt, zur Entscheidung der verfassungsmäßigen Mehrheit des Volkes steht. Darum ist es mir ein Bedürfnis, Eure Exzellenz meinen aufrichtigen Wunsch und die Hoffnung auszusprechen, daß unter Ihrer Präsidenschaft das deutsche Volk die innere Ruhe und den äußeren Frieden finden möge, wonach unser aller Streben geht. Möge der eingeleitete wirtschaftliche Gesundungsprozeß zum Segen

von Volk und Reich ungehindert fortschreiten; möge die Durchdringung des ganzen Lebens mit wahrhaft demokratischem und sozialem Geiste jene Krankheitserscheinungen heilen, die der Krieg und Deutschlands Zusammenbruch hinterlassen haben und somit die ständige Reinigung und Erneuerung unseres Volkes beschleunigen; möge es unserem deutschen Volke gegönnt sein, auf dem eingeschlagenen Wege der internationalen Verständigung in Frieden und Wohlfahrt recht bald die Stellung in der Welt wieder einzunehmen, auf die es dank seiner Fähigkeit und Leistungen Anspruch hat. Mit der Versicherung besonderer Hochachtung bin ich Eurem Erzelenz ganz ergebener

Marx, Reichsanzler a. D.

— Prinz Sigismund von Parma — polnischer Thronkandidat. Schon seit einigen Wochen ist in Polen eine bedeutende monarchistische Agitation festzustellen. Nun hat die Wahl Hindenburgs zum Präsidenten in Polen starke Erregung hervorgerufen und im Zusammenhang mit dieser Wahl verläutet nun in manchen politischen Kreisen, daß diese Wahl viel zur Steigerung dieser neuen Bewegung in Polen beitragen werde. Aus diesem Grunde wendet sich die größte Aufmerksamkeit der am 2. Mai in Polen stattfindenden Zusammenkunft der polnischen monarchistischen Jugendvereine zu. Zu bemerken wäre noch, daß die Monarchisten auch schon einen Kandidaten für den polnischen Königs-thron bereit haben, den Bruder der Königin Rita, Prinzen Sigismund von Parma. Daß an dieser Angelegenheit etwas Wahres ist, bezeugen die vielen Anfragen aus dem Ausland, die bei der polnischen Regierung eingelaufen sind.

Tageschronik.

t. Todesfall. Im Schloß „Neuhaus“ bei Doberna verstarb am 30. April im hohen Alter von 79 Jahren Herr Johann Groll, Oberpostmeister i. R. Die irdischen Ueberreste werden Sonntag, den 3. Mai um 7 Uhr früh im Schloß „Neuhaus“ feierlich eingesegnet und nach Belsen überführt, woselbst die Beisetzung im Familiengrabe am Ortsfriedhofe in Sv. Martin erfolgt.

t. Die bakteriologische Untersuchungsstation in Lubljana wurde auf Grund einer Verordnung des Ministeriums für Volksgesundheit aufgelassen. Das Personal wurde dem hygienischen Institute in Lubljana zugeteilt, welches auch die Aufgaben der bakteriologischen Untersuchungsstation übernommen hat.

t. Eine neue Autoverkehrlinie. Wie uns aus Jg. Sv. Kungota berichtet wird, wird zu Beginn des Monats Mai zwischen Sv. Jurij — Jg. Sv. Kungota — Sp. Sv. Kungota — Maribor eine Autoomnibuslinie eröffnet. Der Verkehr wird täglich zweimal erfolgen. Näheres werden wir noch berichten.

t. Fremdensteuer im Bade Slatina Radenci. Der Obergespan in Maribor hat der Ge-

meinde Slatina Radenci die Einhebung einer Fremdenzimmersteuer bewilligt mit der Einschränkung, daß diese Steuer von Staatsbeamten nicht eingehoben werden darf.

t. Die Massenmorde Dentes. Im Anwesen des Massenmörders Dentes in Münsterberg bei Breslau wurde eine Anzahl Schödelknochen gefunden, deren Untersuchung ergab, daß sie kurz vor dem Selbstmord Dentes vergraben worden waren. Die Ärzte glauben, daß sie nunmehr den vermifften Schädeln der Opfer Dentes auf die Spur gekommen sind.

t. Balzac und die Liebe. Der berühmte Romancier Balzac empfahl seinen Freunden, feuch zu leben, um besser arbeiten zu können. Eines Tages sagte er zu Dumas dem Jüngeren unter den Vorzeichen des Palais Royal: „Ich habe den Verlust an Denkraft in einer Liebesnacht gewogen, hören Sie gut zu, junger Freund... er beträgt einen halben Band! Es gibt keine Frau auf der Welt, die zwei Bücher im Jahre wert wäre.“ Und zu Gautier: „Ich gestatte Ihnen die Liebe, jedoch nur in Briefen, denn das verbessert den Stil.“

t. Koreanische Todesverachtung. Auf der Eisenbahnstrecke Tokio—Sjathioshi fand man fünfzig koreanische Eisenbahnarbeiter, die mit dem Hals auf den Schienen die Ankunft des nächsten Zuges erwarteten, um auf diese Weise Selbstmord zu verüben. Die Männer, die halb verhungert waren, glaubten, um ihren Lohn betrogen worden zu sein und wollten durch den Selbstmord Rache an der Eisenbahngesellschaft nehmen.

t. Das Märchenglück des Findlings. Vor zwölf Jahren fand ein Schuhmann in New-Horl bei seinem Patronatseingange auf dem Broadway in einer bitterkalten Winternacht ein kleines Mädchen, das auf der Schwelle eines Hauses ausgelegt war. Er beehrte sich, die vor Kälte bereits vollständig erstarrte arme Kleine im Findelhause abzuliefern, wo sie sich dank der liebevollen Fürsorge, die ihr zuteil wurde, bald erholt. Später wurde sie auf den Namen Katharina Kennedy getauft. Nicht lange darauf sprach in dem Findelhause der Multimillionär Warner Leeds, der Bruder des bekannten Finanzkings, mit der Bitte vor, ihm einen Findling zu überlassen, den er an Kindesstatt annehmen wollte. Unter den vielen Kindern, die ihm gezeigt wurden, wählte er das kleine Mädchen, das unter so seltsamen Umständen vom Tode errettet worden war und ließ in einem der vornehmsten Mädchenpensionate New-Horls erziehen, wo sich die Kleine noch heute befindet. Vorige Woche ist nun Warner Leeds gestorben und hat sein gesamtes Vermögen im Betrage von rund fünf Millionen Dollar dem von ihm adoptierten Findling hinterlassen.

Weinschank „Stalerska klet“

Narodni dom 4419

ständig geöffnet bis 24 Uhr. Keine Kopfstauer. Zum Ausschank gelangt Apfelmost und Wein sowie auch über die Gasse. Andrej Orel.

Haus der Väter.

Roman von Anny Bothe.

(Nachdruck verboten.)

Ueber den Park von Herrenhausen flirrte das Mondlicht.

Es war die Zeit, da der Jasmin in der Knospe schwoß und die ersten Rosen dem Dichte entgegen drängten.

Auch die hohen alten Linden zeigten schon, daß ihre Blütezeit nahe war.

Die große Lindenallee, die zur Königsgruft führt, jenem prächtigen Bau aus Sandstein und Marmor, der die Gebeine des Königs Ernst und seiner Gemahlin Friederike barg, lag in gespenstischem Licht.

Nirgends ein Laut, nur das geheimnisvolle Wehen des Mondlichts, das silberne Perlens in bämmernde Schatten streute. Da, der schluchzende Laut einer Nachtigall und da, in das gespenstische Guscheln der Baum Schatten hinein, die Gestalt eines Mannes.

Die schlanke, elastische Erscheinung in dem grauen Offiziersmantel schreitet zögernd den Weg entlang zur Totengruft.

Die Kuppel des Mausoleums flimmert im Mondenglanz. Das Auge des Mannes gräßt sie still, dann senkt sich das Haupt.

Immer langsamer wird der Schritt des einsamen Wanderers. Wie ein dumpfes Aufstöhnen atmet es dann von ihm. Ein

qualvolles Ringen. Etwas Kaltes, Starres legt sich über das junge Gesicht und dann hebt sich schnell die Hand, in der eine Waffe blüht, gegen die Schläfe.

Ein zuckendes Licht, ein Knall! Aufrecht, unverletzt steht die Gestalt des Mannes, und an seinem Halse hängt etwas, das er nicht kennt, das sich aber weich und warm mit seinen jungen Gliedern an seine Brust schmiegt und in heißes Schluchzen ausbricht, als der junge Offizier die ihn umschlingenden Arme sanft löst und dieses etwas herrlich von sich stößt.

Ein Mädchen, ein halbes Kind noch, mit bloßen Füßen und in dünnem Röschchen steht zitternd vor ihm. Er kennt es nicht, er weiß nicht, was es von ihm will, nur so viel ist ihm klar, daß dieses Mädchen es war, das der Kugel wehrte, die sein elendes Dasein vernichten sollte. Zornig suchte sein Blick bei der unsicheren Beleuchtung das zitternde Kind.

„Nicht sterben, Herr!“ ringt es sich heiß und leidenschaftlich von ihren Lippen, während ihr nackter Fuß die Waffe zu erreichen sucht, deren Lauf jetzt unheimlich im Mond-schein blüht.

„Geh nach Hause, marsch!“ ruft er unwillig. „Wie kannst du dir erlauben, mir nachzuschleichen? — Was suchst du hier in der Nacht?“

„Geh, Herr, ich suche immer Euch“, haucht das Mädchen leise und eindringlich und Verächtung flammte in den großen nach-

schwarzen Augen. „Ich sehe Euch immer, alle Tage, wenn ich ins Café Kröpfe oder in Kastens Hotel komme, Blumen zu bringen.“ fuhr sie fort. „Ich sehe Euch mit schönen Damen, zu Pferd, zu Wagen, ich bin immer in Eurer Nähe. Wenn Ihr Blumen braucht, gebe ich Euch die schönsten, und Ihr gebt mir reichlichen Lohn.“

„Blumen-Anke, wahrhaftig,“ lachte der Offizier gereizt auf. „Das nenn' ich Glück, daß du, gerade du mir den Tod wehrst. Jetzt aber fort mit dir, ich habe keine Zeit und auch keine Lust, mich mit dir aufzuhalten.“

„Ich gehe nicht, Herr, eher könnt Ihr mich töten!“

Der Offizier war in heller Empörung. „Verdammt!“ murmelte er. „Wie schaffe ich mir dieses Geschöpf vom Hals? Die Zeit eilt! Wenn der Morgen tagt, muß alles vorüber sein!“ „Sei vernünftig, Anke,“ sagte er plöblich ganz sanft und strich dem kaum sechzehnjährigen Mädchen über das wildgeraute rotgoldene Ringelhaar, das wirr auf die Brust herabhing. „Geh nach Hause! Weber du noch ein anderer kann hindern, was geschehen muß — geh, Kind, laß mich allein!“

Er blühte sich nieder, um die Waffe aufzuheben, da aber hing das Mädchen schon wieder fest an seinem Halse. Ihre beiden Arme umklammerten ihn, ihre junge Brust preßte sich fest an die seine und ihre Lippen legten sich heiß auf seinen Mund.

„Bist du wahnsinnig, Mädchen,“ leuchte der Offizier, bemüht, den weichen Körper abzuschnüffeln und sich Ankes wilden Küssen zu entziehen.

„Nein, ich liebe Euch und will mit Euch sterben, wenn Ihr nicht leben wollt!“

Katlos irrten seine Augen über das junge zarte Gesicht mit den tiefroten Lippen, die den seinen verlangend entgegen blühten. Er sah die heißen bebenden Herzhals des jungen Leibes an dem seinen. Er sah den weichen Hals, über den sich die roten Adern wie feurige Schlangen ringelten, und eine heiße Blutwelle stieg ihm zu Herzen.

Und nun brach eine Tränenflut aus den nachtschwarzen Augen Ankes und überlante das ganze blass Gesicht.

Jobst von Hellburg sah die Zähne zusammen. Hier bot sich ihm wieder das heiße, pulsierende Leben in lodender Blut, das Leben, das er von sich werfen wollte, das Leben, das er oerwirkt hatte und an dem er doch mit jeder Faser seines Herzens hing.

Und er konnte nicht anders, er neigte sein Gesicht und küßte das Mädchen, die kleine Blumen-Anke aus dem „Goldenen Winkel“, der kleinen, schiefen, alten, gotischen Häusergasse in der Altstadt Hannovers. Er küßte Anke verzehrend und heiß.

Da jubelte Anke auf und schlang fester ihre weichen Arme um seinen Nacken.

(Fortsetzung folgt.)

Leurer Auf. Ein italienischer Dichtersohn, der kürzlich eine amerikanische Malerin, die im Freien eine Landschaft malte, umarmt und geküßt hatte, wurde vom Gericht in Genzano bei Rom zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Mysteriöser Todesfall in Paris. Die Pariser Öffentlichkeit beschäftigt sich lebhaft mit dem Tode des Grafen Montefiore, der vor einigen Tagen im Alter von 25 Jahren unter geheimnisvollen Umständen plötzlich verstorben ist. Der Graf, der ein bekannter Sportsmann war, wurde von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und starb wenige Stunden später unter Vergiftungserscheinungen. Die Mutter des Verstorbenen hat eine Strafanzeige gegen Unbekannte wegen Giftmordes erstattet. Die Einvernahme der Geliebten des Grafen, die mit ihm lebte, brachte keine neuen Einzelheiten zutage, ebenso wenig die Obduktion der Leiche.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 2. Mai 1925.

m. Promotion. An der Universität in Ljubljana wurde heute Herr Igor Rosina, ein Sohn des verstorbenen Dr. Rosina, zum Doktor der Rechte promoviert.

m. Todesfälle. Am 30. April verschied Herr Josef Sitar, Schlosser der Staatsbahn, im Alter von 50 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am Sonntag den 3. d. um 17 Uhr vom Trauerhause, Studenci, Brinjskega ulica 6, aus auf den Ortsfriedhof in Studenci statt. — Am 1. Mai verschied in Maribor Herr Roman Tement, Hausbesitzer und Cafetier, nach langem und schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren. Das Begräbnis findet Sonntag den 3. d. um halb 16 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes in Dobroje aus statt. Der Verstorbene erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Der schwerbetroffenen Familie unser Beileid!

m. Evangelisches. Am Sonntag den 3. d. wird in Maribor kein evangelischer Gottesdienst stattfinden.

m. Ernennungen im Staatsdienste. Zu Offizianten beim hiesigen Kreisgerichte wurden ernannt: Alois Figej und Franz Perhac, zum Kanzleioffizianten der Gefangenen aufseher Alois de Corti. — Zum Gerichtsbienner beim Kreisgerichte in Maribor wurde Alois Blvob ernannt. — Zu Gefangenenaufsehern in der hiesigen Männerstrafanstalt wurden ernannt: Hilfsaufseher Franz Bajc, der Bandbienen Emil Veslovec, der Tischlergehilfe Mag. Polchaulo und der Schneidergehilfe Alois Mithelin.

m. Das Konzert der „Glasbena Matica“ verschoben. Das für Mittwoch den 6. d. angesagte Konzert der hiesigen „Glasbena Matica“ wurde wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn J. Topis auf Samstag den 9. d. verschoben.

m. Gemeinderatsitzung. Die 8. ordentliche Gemeinderatsitzung findet Dienstag den 5. d. um 17 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Bürgermeisters, 2. Vor-

schläge und Anfragen und 3. Bericht der Ausschüsse.

m. Parkkonzert. Morgen Sonntag den 3. Mai findet bei schöner Witterung im Stadtpark um 11 Uhr vormittags ein Konzert der hiesigen Militärkapelle statt.

m. Der 1. Mai in Maribor. Der 1. Mai wurde auch bei uns festlich begangen. Die Sozialdemokraten veranstalteten einen Manifestationszug durch die Straßen der Stadt. In der Gambriushalle fand eine Festversammlung statt, in der die Herren Erzen und Dsäl über die Bedeutung des 1. Mai sprachen. Die katholischen Sozialisten machten zur Feier des Tages einen Ausflug in die Umgebung. In den Abendstunden lehrten sie unter klingendem Spiel in die Stadt zurück. Die Kommunisten mußten die Feier unterlassen, weil ihre Reihen schon stark gelichtet sind. Die Feier verlief ruhig und ohne Zwischenfälle.

m. Winter im Frühling. Kalendermäßig hat der Winter längst von uns Abschied genommen. Nachdem sich aber jetzt alles fast auf den Kopf gestellt hat, sollte es da mit dem Wetter anders sein? Der rauhe Gefelle Winter kämpft heuer einen zähen Kampf mit dem jungen Stürmer Lenz. Aus Tal und Flur hat sich der graue Altgefelle ja schon verdrängen lassen; Wiesen und Felder prangen im schönsten Frühlingskleid und erfreuen Auge und Herz; aber — auf den Höhen, im Gebirge, da kämpfen die beiden Naturgewalten um den letzten Sieg, der schließlich doch dem Jüngeren, Stärkeren gehören wird. Aber wann? Bei jedem Regenwetter, deren uns der heurige April so reichliche brachte, fällt auf den Höhenzügen immer wieder in allzu reichlichem Maße Schnee. Auch heute, nachdem gestern abends und in der Nacht ein Gewitter starken Regen brachte, leuchtet und blinkt mit weißem Auge vom Bachern und Pöhrud blendend weißer Schnee. Die Temperatur kühlt sich dabei naturgemäß auch im Tale merklich ab und bringt den zarten frühzeitigen Obstblüten, Mariken usw. großen Schaden. Wie uns mitgeteilt wird, litten in mehreren Teilen unserer Umgebung diese Blüten bereits starken Schaden. Schneefälle werden allüberall gemeldet; besonders in der Richtung des Klappenberges und der Belika lapa reicht der Schnee bis tief ins Tal. — Jupiter Pluvius, willst du dem hundertjährigen Kalender recht geben, der Schneefall bis in den Juni prophesiert? Junter Lenz, erarme dich endlich, halte dein Versprechen und mache unsere Hoffnungen auf den wirklichen Frühling nicht zerschanden!

m. Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor. Die Tombolalosen wurden heute an die Verkaufsstellen ausgegeben.

m. Ein vollkommen neues Haus um 50 Dinar erhalten Sie, wenn Sie sich rechtzeitig ein Los der Baulotterie, welche zu Gunsten des Vereines „Armenhaus“ am 10. Juni l. J. stattfindet, anschaffen. Die Lose sind in allen Tabaktrafiken erhältlich und können allratentwelse abbezahlt werden. Niemand verläumde diese seltene Gelegenheit, billig zu einem eigenen Heime zu gelangen.

Gegen Fettleibigkeit

wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE“. Er ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb, Prilaz 71.

m. Der heutige Markt. Der heutige Wochenmarkt war wegen der ungünstigen Witterung schlecht besucht. Die „Specharen“ brachten einige Wagen Schweinefleisch, das sie zu den üblichen Preisen verkauften. Auch bei den heimischen Fleischausern sind die Preise unverändert geblieben. Die meisten haben billiges Rindfleisch zu 15 Dinar angekündigt, welches aber schon — ausgegangen war, als die Kunden danach fragten. Der Gemüsemarkt war ziemlich rege. Vorherrschend war das Frühgemüse vertreten. Die Salatpreise sind stark gefallen, während die Preise für sonstige Gemüse unverändert geblieben sind. Der Geflügelmarkt war schlecht besucht. Die Preise blieben unverändert, trotz dem aber stellten sich nur wenige Käufer ein. Der Heu- und Strohmarkt wurde wegen des regnerischen Wetters nicht abgehalten.

m. Generalversammlung des Vereines „Jadranska Straza“. Der bekannte Verein „Jadranska Straza“ (Flottenverein) hält Dienstag den 5. Mai im kleinen Saale des „Marodni dom“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Alle Mitglieder und Freunde des Vereines werden aufgefordert, sich zu verlässlich an der Versammlung zu beteiligen.

m. Gefunden wurde eine 1 Dinarnote. Der Verlustträger möge sich im Geschäft Drago Rosina in der Betrinjska ulica Nr. 26 melden.

m. Apothekendienst. In der kommenden Woche versieht die Apotheke „Pri zamorcu“ in der Gosposka ulica den Nachtdienst.

m. Gesundheitswochenbericht. Das städtische Physikat veröffentlicht für die Zeit vom 22. April bis 30. April folgenden Ausweis über den Stand der anstehenden Krankheiten in Maribor: Scharlach: verblieben 26, neuerkrankt 0, genesen 4, verbleiben 22. — Masern: verblieben 2, neuerkrankt 0, verbleiben 2. — Diphtherie: verblieben 0, neuerkrankt 1, verbleibt 1.

m. Verstorbene in Maribor. 26. April: Kocvar Vida, 2 Jahre, Detektivkind, Sedna ulica 32; Kosič Gottfried, 17 Jahre, Student, Krankenhaus. — 29. April: Herzer Johanna, 54 Jahre, Besitzer, Krankenhaus. — 30. April: Ebnit Johann, 60 Jahre, Farmer i. R., Gledalska ulica. — 1. Mai: Tement Roman, 47 Jahre, Hausbesitzer und Cafetier, Glavni trg 3.

*** Sonntag, den 3. Mai in Sossi dom in Ardevina** Garteröffnung mit Maibaumklettern. Zu zahlreichen Besuche laden höflichst ein J. L. Kappel. 4404

*** Hotel Halbwild.** Heute Sonntag das übliche und beliebte Früh- und Abendkonzert. Im Falle schöner Witterung im schönen freigelegten Garten. Die Zehn- und Kopfssteuer entfällt. 4326

*** Erstaufführung Tamburachentapelle** mit Gesangskonzert ab 1. Mai von halb 21 bis halb 2 Uhr täglich im Café „Europa“. 4268

Nachrichten aus Bluj.

p. Evangelisches. Am 3. Mai (Sonntag) um halb 11 Uhr vormittags wird im Besprechungszimmer des Männergesangsvereines ein Predigtgottesdienst abgehalten.

p. Gründung einer Elektrizitätsgenossenschaft in Hajdina bei Bluj. Am 3. Mai l. J. findet in Hajdina die gründende Generalversammlung der Elektrizitätsgenossenschaft statt. Mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit der Genossenschaft sowie auf die großen Vorteile, die sie ihren Mitgliedern bietet, ist eine zahlreiche Beteiligung wärmstens zu empfehlen.

Nachrichten aus Celje.

Protektversammlung des Handelskreises gegen die Auflösung des Zollamtes.

Am 31. d. hielt das Handelsgremium im Hotel „Union“ eine Protektversammlung gegen die behördlich verfügte Auflösung des Zollamtes in Celje ab. Die zahlreich besuchte Versammlung, zu der auch alle größeren Firmen im Sanntale ihre Vertreter entsandten, wurde vom Obmann des Handelskreises Herrn Großkaufmann Strmecki eröffnet, der in kurzen Worten auf die wirtschaftlichen Nachteile, die die Auflösung des Zollamtes für Celje und im Sanntale zeitigen würde, verwies und die Anwesenden aufforderte, dagegen Stellung zu nehmen. Der Zollvermittler Herr Mülhstein beantragte, nicht nur beim Proteste zu verbleiben, sondern auch eine Deputation nach Beograd zu senden, der er sich gerne auf eigene Kosten anschließen würde. Der Antrag wurde mit Beifall angenommen. Es wurden hierauf 2 Resolutionen verfasst, und zwar eine vom Handelsgremium, die zweite vom Industriellenverbande. Beide Resolutionen befaßten sich mit den Folgen der Auflösung und weisen ziffernmäßig nach, daß dieses Zollamt zweiter Klasse verhältnismäßig mehr geleistet und eingenommen hat, als die Zollämter erster Klasse in Ljubljana und Maribor. Es können daher weder Sparmaßnahmen der Regierung noch welche sonstigen Gründe für die Auflösung sprechen. Es wurden 3. B. im Jahre 1924 4000 Waggons Zollgüter, darunter auch Stückgüter, verzollt, was bedeutend mehr Arbeit erfordert als ganze Waggonladungen. Die Einnahmen beliefen sich monatlich auf 2.500.000 Dinar. Zum Schluß wird an die bekannte Hilfsbereitschaft des Finanzministeriums appelliert und ersucht, die verfügte Auflösung des Zollamtes in Celje zu annullieren. Beide Resolutionen wurden einstimmig angenommen, worauf noch die Deputation gewählt wurde, in welcher sich folgende Herren befinden: Strmecki, Mastnall und Rafusa als Vertreter des Handelskreises, Direktor Bähler als Vertreter der Industrie und Benkl und Eisbacher als Vertreter der auswärtigen Kaufleute.

c. Entlastung unserer Polizei? In der letzten Zeit werden immer wieder Gerüchte laut, daß auch die Staatspolizei aus

Die mahnende Hand.

Kriminalnovelle von Richard Hagen.

15 „Es will nicht — und dennoch — ich muß es Euch sagen. Ich wußte ja nicht, daß es so entsetzlich ist. Ich bin ja hineingestolpert, ohne meinen Willen. Und ich bin seitdem ein so Glender. Ein Gedächtnis. Die ganze Welt grinst mich an wie ein ewiges Hohnlachen. Und der Kommerzientrat war ein guter Mensch.“

„Sensé, Ihr träumt, Ihr redet irre!“

Der Kranke lachte auf.

„Ja, wie oft habe ich mir vorgegaukelt, es sei ein Traum, wie oft wollt ich davon ver-
gessen, aber es geht nicht. Es hilft nichts. Es ist kein Traum. Ihr wißt nicht, wie der Le-
det, der —“

Er richtete sich auf.

„Ich war immer ein armer Geselle, hab' gelebt von der Hand in den Mund. 's war eine schöne Zeit. Wenn ich heute zurück-
denke, dann tut mir die Erinnerung weh an jene Tage. Sie waren manchmal hart, aber —“

„Mein Gott, Sensé, was soll das alles! Was quält Ihr Euch mit trüben Gedanken. Schont Euch und Eure Gesundheit —“

Der Kranke seufzte tief.

„Es sitzt fest in der Brust — will so schwer heraus. Und doch — es muß sein, damit — der andere —“

Marla lehnte sich vor und forschte gespannt in den Zügen des Profuristen. Dieser sah ins Leere, fiel wieder zurück und wälzte sich unruhig auf dem Lager. Sein Atem ging schwer und er zupfte nervös an der Decke seines Bettes. Dann begann er schleppend zu erzählen, wie zu sich selbst.

Der Kommerzientrat hatte sich zu einer größeren Geschäftsreise vorbereitet und an dem Tage vor seiner Abreise noch viel zu tun gehabt. Ihm habe er verschiedenen Aufträge erteilt. Nach einem Schick über eine größere Summe habe er ihm gegeben. Er war für eine Firma in Stockholm. Nachher stellte sich aber heraus, daß das dortige Konto für diese Riesensumme nicht ausreichte, so daß er ihm das Geld in bar geben mußte. Mehrmals schäufte er ihm ein, den Auftrag genau auszuführen und ihn über das Geschehene zu berichten.

„Wie ich das Geld in Händen hatte, da grinsten es mich an mit tausend Augen. Ich ließ es durch meine Finger gleiten, zählte und zählte es immer wieder, schloß dann die Türe meines Zimmers zu und breitete die Geldscheine auf dem Boden aus. Sie bedeckten das ganze Zimmer. Auf den Tisch zählte ich die Goldstücke. Wie trunken tanzte ich im Zimmer. Ich war Millionär, eine Nacht

Millionär. Und das Geld glänzte im Licht, so daß ich mich beinahe fürchtete. Doch wie ich es wieder zusammenraffte — es wollte kein Ende nehmen — da wurde es leer um mich und öde. Mich überkam eine Wut und ich flammte wie ein Kind. Zum ersten Male bemächtigte sich meiner ein Gefühl des Hasses — zum ersten Male. Ich haßte alle, die be-
sahen und die nicht schufen mußten, um nur einen geringen Bruchteil von dem für das Leben zu verdienen, was hier in meinen Händen lag. — Seit Jahren stand ich in den Diensten des Kommerzientrats und hatte ihn geliebt, jetzt überkam es mich — wie — Ich. Meine tränen Augen sahen in ihm etwas, wie einen Betrüger, der sie alle ausbeutet, mich und die anderen. — Ich schloß ein. — Und durch meine Träume blinkte die Gold-
stücke — flatterte das Papiergeld. Die Angst folterte mich, es zu verlieren. Und ich legte das Geld unter das Bett und stahl mich hin-
aus in die Nacht. — Ich war nicht immer der, welcher ich schien. Und wenn ich kein Verbrecher war, so dankte ich es dem Ge-
schick, welches mir keine Gelegenheit bot. Ich war — und dazu reichte es noch — der Ge-
fährte anderer. Jetzt machte ich sie zu meinen Helfern. Als der Tag graute, hatte ich einen falschen Schein in den Händen. Das Geld war mein. — Noch einmal kämpfte in mir das Gute mit dem Bösen. — Das Geld hat gesiegt. — Und von dieser Stunde an war meine Ruhe dahin. — Ich hatte fürchterliche

Angst, ertappt — entlarvt zu werden. Mehr als einmal wollte ich fliehen. — Aber dann, sagte ich mir, bin ich verloren, dann habe ich mich selbst verraten. — Hätte ich es getan. — Hätt' ichs getan. — Da wurde eines Tages das Geld reklamiert. — An diese Möglichkeit hatte ich bisher gar nicht gedacht. — Ich fälschte den Brief und tat ihn zu den Akten. War aber ratlos. — Ich durchdachte alle Möglichkeiten. Handeln mußte ich, sonst war alles verloren. Entweder fliehen oder — gestehen. — — — Noch war ich unentschieden. — Bereits einen halben Tag trug ich den zweiten Brief mit mir herum, in dem das Geld gefordert wurde. Telegraphische Rückantwort war erbeten. — Sollte ich antworten? — Was war zu tun? — Ich konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. — Der Herr Kommerzientrat war schon zwei Tage von der Reise zurück — und ahnte nichts.“

Marla hielt mit beiden Händen den Kopf und nahm, ohne eines Widerstandes fähig zu sein, die Worte in sich auf, die wie ein Gift immer schwerer und schwerer ihren Körper durchdrangen. Sie sah wie gelähmt. — — — Ich sah am Abend noch im Ge-
schäft, ganz allein. Das große Gebäude lag im Dunkel. Nur drüben in der Gabel hängte noch dumpf die Nachtmaschine. Sie klopfte das Echo zu den wahnhaften Schlägen meines Gehirns. — Mögliche Stunden waren das. — — — Plötzlich schritt ich im Zim-

unserer Stadt beseitigt werden soll. Mit Rücksicht auf die große Wohnungsmot, die allgemein auch der zu großen Zahl der staatlichen Polizeibeamten zugeschrieben wird, wurden auf Rechnung derselben viele Klagen laut, jedoch wünscht niemand eine vollständige Beseitigung derselben aus unserer Stadt, sondern lediglich nur einen Abbau auf den Vorkriegsstand von 6 bis 10 Mann, während jetzt die hiesige Polizei gegen 60 Mann stark ist. Sollte es aber tatsächlich zur angeblich geplanten Entlastung der hiesigen Polizei kommen, müßte dieselbe von der Gemeinde wieder aufgestellt werden, was einer bedeutenden Mehrbelastung der Steuerzahler gleichkommt. Da die Gemeindeumlagen und Zulagen schon ohnehin eine enorme Höhe erreicht haben, wünscht sich wohl niemand eine noch größere Erhöhung.

c. Begräbnis. Am 29. April wurde die Leiche des am 26. April in Grize bei Celje verstorbenen 88 Jahre alten Martin Pirtosek, Besitzers und langjährigen Gemeindevorstehers in Medica ob Pali in seinen Heimort überführt und am dortigen Ortsfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Im Begräbnisse nahmen zahlreiche Vertreter verschiedener Vereine und Korporationen teil.

c. Teures Brot in Celje. Außer den Fleischpreisen dürfte unsere Stadt auch bezüglich des Gebäcks am schlechtesten von allen Städten unseres Kreises bestellt sein. Nicht nur, daß sich der Preis für 1 Kilogramm Brot höher stellt, ist auch die Mehlgattung eine schlechtere. Das „Feingebäck“ ist zäh und steht auch im Geschmack den Produkten anderer, z. B. der Mariborer Bäder bei weitem nach. Die öffentlichen Klagen der Konsumenten führen zu keinem Erfolge. Schließlich sah sich die Behörde genötigt, auch hier einzuschreiten. Wie verlautet, hat sich der Sachse die hiesige Staatsanwaltschaft angenommen, die mehrere Bäder wegen Preistreiberi unter Anklage gestellt haben soll. Dies soll aber auch eine ernste Mahnung für alle jene Fleischer sein, die sich noch immer nicht an die vorgeschriebenen Höchstpreise halten.

c. Billiges und besseres Mehl in Celje. Kommen den Montag nimmt die Stadtmühle wieder ihren Betrieb auf und wird amerikanischen Weizen vermahlen. Wie wir von maßgebender Seite erfahren, wird dieses Mehl, das qualitativ das heimische Mehl bei weitem übertrifft, zu billigerem Preis als jenes in den Handel geleitet.

c. Der Granitsteinbruch in Hudi lot an die hiesige „Kamnosjeska družba“ verpachtet. Der große, dem Herrn Franz in Graz gehörige Granitsteinbruch Hudi lot ober der Bahnstation Brezno ob Drevi wurde kürzlich von der hiesigen „Kamnosjeska družba“ in Celje gemeinsam mit einigen Zagreber Firmen für längere Zeit gepachtet. Die Exploitation dieses ortsfremden Steinbruches wurde schon im Jahre 1917 eingestellt und nun erst dieser Tage nach erfolgter Verpachtung wieder aufgenommen. Die Kollaudierung, an der außer der Kollaudierungskommission auch die neuen Pächter und der Besitzer teilnahmen, fand am 28. d. M. statt. Im Steinbruch sind bereits 60 Arbeiter beschäftigt und soll deren Zahl im Juni auf 120 erhöht werden. Zur Unterkunft derselben wurden Baracken errichtet und wird nun auch noch eine Kantine dazugebaut. Da der Steinbruch ziemlich hoch gelegen ist (950 Meter), ist der Transport, der mittels Fuhrwerke bewerkstelligt wird, mit großen Schwierigkeiten verbunden. Die Tageskapazität beträgt vorläufig 1 Wagon, dürfte jedoch bis auf drei Wagons täglich gesteigert werden. Der Bruchstein wird zu Würfeln gemeißelt und wird

mer neben mir die Glode. — Ich schraf bis ins Innerste zusammen. — Ich taumelte auf. — Da läutete es noch einmal. — Das war die Glode des Kommerzienrats.

(Fortsetzung folgt.)

Wie alt eine Frau sein will entscheidet sie selbst, indem sie ihr Gesicht pflegt oder vernachlässigt. Eine Frau bleibt immer jung, wenn sie Fellers Elsa-Gesichtspomade verwendet, denn diese glättet selbst welke, runzelige Haut, macht sie weich, weiß, zart und fein. Zur rationellen Haarpflege verwende man die Elsa-Haarpomade! Auch Männer, welche keine Glatze kriegen wollen! Zur Probe 2 Köpfe um 36 Dinar, wenn Geld vorausgeschickt wird oder um 46 Dinar mit Nachnahme zu beziehen bei: Apotheker Eugen v. Keller in Stubica Donja, Prvaška, Eisenach Nr. 182. 10388

hauptsächlich zur Straßenpflasterung verwendet werden. Große Mengen werden nach Zagreb geliefert. In dem sagenumwundenen Bachergebirge liegt also gar mancher Schatz begraben. Außer Holz, welches an Güte jedes andere in Slowenien übertrifft, ist auch dieser Granitstein weit und breit bekannt.

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:

Samstag, den 2. Mai: „Martha“. Ab. 8. Premiere.

Sonntag, den 3. Mai: Um 15 Uhr: Jugendvorstellung der Mädchenbürgerschule zu Gunsten des Kinderhospitals. — Um 20 Uhr abends: „Scampolo“. (Coupone).

Montag, den 4. Mai: Geschlossen.

+ Wir machen nochmals auf die heutige Premiere der romantisch-komischen Oper „Martha“ aufmerksam. Beginn der Vorstellung um 20 Uhr.

+ „Scampolo“. Sonntag den 3. d. gelangt wieder das amüsante Lustspiel „Scampolo“ zur Vorführung. Bei der Vorstellung werden Frä. Stere in der Rolle der Emilia Bernini und Herr Vidmajer in der Rolle des Giulio Bernini debütieren. Die Rolle des Franca, die bis jetzt Frä. Savin innehatte, wird nun Frau Gabrijele übernehmen.

„Die drei Schwestern.“

Drama in 4 Akten von Tschow.

Ein Stück russischen Lebens, ein Bild des immerwährenden intensiven Erwartens und Hoffens der russischen Menschen hat Tschow in „Die drei Schwestern“ geschaffen, welches Stück jetzt eine nicht unwillkommene Bereicherung des Spielplans unseres Theaters

bildet. Herr Kobil, welcher auch das Berl auf slowenischen Boden verpflanzt hatte, traf in seiner Regieaufsicht die melancholische Note und den trotz aller Unterdrückung immer lebendigen optimistischen Faden ganz ausgezeichnet, obwohl man hier und da ein schnelleres Tempo als nicht unliebsam empfunden hätte, und agierte auch sicher und diskret den Regimentsarzt, welchen ein anderer gewiß mit mehr Uebertreibung genommen hätte.

Die drei Schwestern wurden von den Damen Busek, Gabrijele und Kralj verbrübert. Der überlegenste stärkste Teil war Frau Busek, welche eben immer die echten Hergensöne zu finden weiß. Das Elend einer unüberlegten, inhaltsleeren Ehe offenbarte Frau Gabrijele in ganz glaubwürdiger Weise, besser als man erwartet hätte. Anscheinend dürfte sie in tragischen Rollen einen größeren Grad von Wahrheitwirkung erreichen. Fräulein Kralj erbrachte wie immer den Beweis ihres „onnens“. Herr Zeleznik wußte aus seiner Rolle nicht das Rechte herauszuholen und blieb ziemlich farblos und unbedeutend. Fräulein Petel schuf als seine Braut eine glaubhafte, lebensfähige Bühnengestalt. Der angenehme kolorierte Sprachton und die obgleich einfache, doch immer klare und verständliche Gestalt helfen ihr über so manche Situationen hinweg. Herr Rasberger als Marius Gatte gab der kleinstädtischen Gestalt des Professors Kuligin die nötige Beschränktheit, gepaart mit etwas Wissen, aber auch dem fast rührenden Zug von Herzenseinfalt. Herr Grom lebte den Oberst mit stattlicher Würde und soldatischem Ernst, Herzensregungen manchmal fast ein wenig dünn unterstrichen. Herr Tomazic, anscheinend eine Neuverwerbung, zeigte als Baron volles geistiges Beherrschen der Rolle. Fräulein Kovacic scheint für Bühnentypen mit sommerlichem, herblichem oder winterlichem Anhauch nicht besondere Vorliebe zu hegen, auch Anissa lag merklich in Ungnade und stand um vieles unter der Mittelmäßigkeit. Die Herren Parastovic und Pirnat befriedigten vollauf. —h—

Sport.

: Fußball in Maribor. Morgen Sonntag, den 3. d. M. findet um 16 Uhr am Rapidplatz zwischen den hiesigen Klubs S. B. Rapid und T. S. R. Merkur ein Freundschaftsspiel statt. Aufstellung der Mannschaften: S. B. Rapid: Schauritsch, Koren, Kurzmann, Bernath 1, Frangisch, Böchnigg M., Bernath 2, Kofschell, Klippstatter, Zerglich, Hofner. — T. S. R. Merkur: Cerde, Unterreiter, Kristl, Otolar, Böchnigg Laslo, Bauer, Luneknit, Molnar, Pokat, Böchnigg Albert, Wagner; Reserveliste: Bittan, Böchnigg J., Jenko. — Um halb 14 Uhr treffen sich Rapid-Merker und Svoboda lomb.

: S. B. Rapid. Die beiden Jugendmannschaften haben um halb 10 Uhr vormittags am Sportplatz gespielt zu sein.

: T. S. R. Merkur. Der Klub hat im Jänner eine Schwaertheilektion gegründet, welche sich zur Aufgabe gestellt hat, diesen Sportzweig in unserer Stadt zu neuem Leben zu erwecken. Um die Erfolge der bisherigen Tätigkeit der Sektion der breiteren Öffentlichkeit vor Augen zu führen und sie für diesen Sportzweig zu interessieren, wird eine Reihe von Propaganda-Ringkämpfen veranstaltet. Der erste findet am Mittwoch, den 6. Mai um 20 Uhr abends in der Gambriushalle in Maribor, der zweite am Sonntag, den 10. Mai um 15 Uhr am Sportplatz des S. R. Ptuj in Ptuj statt. Dann folgen weitere Ringkämpfe in St. Bistrica, Celje und in der näheren Umgebung unserer Stadt. Die Bevölkerung wird erlucht, diese Veranstaltungen zahlreich zu besuchen. Die Mitglieder aller Sektionen treffen sich am Samstag, den 2. Mai in der Gambriushalle beim Konzert der Musiksektion des Bildungsvereines der Privatangestellten.

: Neues Schwimmbadrelords. In San Francisco wurden dieser Tage die amerikanischen Meisterschaften im Hallenschwimmen ausgetragen. Der Schwede Arne Borg siegte über 220 Yards in 2:18,2, wurde aber über 300 Yards von Spencer in der amerikanischen Rekordzeit von 3:55,2 geschlagen. John Weismueller verbesserte den amerikanischen Rekord über 50 Yards auf 23,2 Sekunden.



Kino.

Burg-Kino. Ab Freitag bis einschließlich Sonntag erster Teil des großen Sensationsfilms: „Die Reise um die Welt“. — Ab Montag bis einschließlich Mittwoch der zweite Teil.

Stadt-Kino. Reinerlei Ermäßigung!

„Die Reise um die Welt in 18 Tagen.“ Eine Jules-Verne-Geschichte im Film. Die Handlung spielt in einer Wette. Die Internationale Petroleumgesellschaft in New York, eigentlich deren Präsident, will der gesamten Welt billiges Petroleum verschaffen, stößt aber dabei auf den hartnäckigen Widerstand des Vizepräsidenten. Der junge Phileas Fogg, ein Laufensassa, geht eine Wette ein, daß er binnen 18 Tagen mit allen Hilfsmitteln der modernsten Technik die Erde umreisen werde, um die fremdländischen Aktionäre dem Vorschlage des menschenfreundlichen Präsidenten gefügig zu machen. Er geht eine hohe Wette ein, daß er am 1. Mai abreisen und am 19. Mai mit den entsprechenden Vollmachten der fremden Aktionäre bei der Generalversammlung in New York eintreffen werde. Aber er findet seine Gegner, die ihm Hindernis auf Hindernis, manche sogar gefährlicher Natur, in den Weg werfen. Es gibt haarsträubende, mögliche und unmögliche (amerikanische) Abenteuer, die der Phileas aber dank seiner unglaublichen Courage alle beseitigt. Die Handlung selbst, die ja aufregend und spannend genug ist, tritt vor der wahrhaft blendenden Ausstattung u. der alles überbietenden Regie in den Hintergrund. Die prächtigsten naturgetreuen Städtebilder eröffnen sich unserem entzückten Auge. Daß der Film flott gespielt wird, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Das Filmwerk, dessen erster Teil bis einschließlich Sonntag (der zweite Teil ab Montag) im hiesigen Burg-Kino gegeben wird, hat selbstverständlich einen für hiesige Verhältnisse durchschlagenden Erfolg.

Besucht die
Bekleidungsarbeiten-Ausstellung
in Ljubljana!
vom 26. April bis 4. Mai.



Journalistenklub in Maribor.

Mieterverein in Maribor — Aufhebung der Pressesperre. Wegen des auf der letzten außerordentlichen Generalversammlung des Vereines der Presse, bzw. den Redaktionen ausgesprochenen Tadel hat der Journalistenklub in Maribor über den Verein die Pressesperre verhängt. Auf der Protestversammlung am 26. d. hat nun der neue Ausschuß beschlossen, die Presse pünktlich und fortlaufend über die Tätigkeit des Vereines zu informieren und die Herren Pressevertreter zu den wichtigsten Ausschüßungen einzuladen. Im Namen des Vereines erklärt der Ausschuß, daß die Presse schon bei verschiedenen Gelegenheiten ihr Entgegenkommen bewiesen hat, wofür er ihr auf diesem Wege seinen Dank ausspricht, widerruft den auf der Generalversammlung ausgesprochenen Tadel und ersucht um weiteres Entgegenkommen. Für den Mieterverein in Maribor und Umgebung: J. Mohorlo m. p., derzeit Obmann, J. Artid m. p., derzeit Sekretär. — Mit Rücksicht auf diese Erklärung beschloß der Journalistenklub, die verhängte Pressesperre mit dem heutigen Tage aufzuheben.

Allen Vereinen und Konzertveranstaltern! Der Journalistenklub in Maribor hat in seiner letzten Sitzung konstatiert, daß verschiedene Vereine, die Konzerte veranstalten, den Redaktionen, bzw. den Journalisten Rezensionen zuweisen, die weder mit dem Interesse der Berichterstattung noch mit der Standes Ehre der Journalisten in Einklang stehen. Aus diesem Grunde hat der Klub beschlossen, alle Vereine öffentlich darauf aufmerksam zu machen, daß diese Praxis nicht am Platze ist und daß die Rezensionen an einer geeigneten Stelle, in den ersten Reihen, wie dies allgemein üblich ist, anzurufen sind.

Vernehmlichkeiten.

v. Pali! Bohin? Zum Maifest, welches am Sonntag, den 3. Mai 1925 im Gasthause Stof („Pri vobovodu“) mit verschiedenen Belustigungen stattfindet. Um zahlreichen Besuch bittet das Festkomité. B. 142

Vollwirtschaft

Die Leipziger Frühjahrsmesse und das Ausland.

Die Leipziger Frühjahrsmesse im März 1925, die mit 17.200 Ausländern wieder einen stärkeren Besuch aus dem Auslande aufzuweisen hatte als im Vorjahre, zeigt auch in ihrem Warenangebot durchaus internationalen Charakter. Neben die reichhaltige Schau der deutschen Industrieerzeugnisse treten Produkte der meisten europäischen Länder und Amerikas. Insgesamt haben 17 fremde Staaten mit 700 Ausstellern in Leipzig die Erzeugnisse ihres Landes angeboten, und zwar ebensoviel Fertigfabrikate wie Rohfabrikate und Rohstoffe. Die Zahl der ausländischen Aussteller auf der Leipziger Frühjahrsmesse kommt der Gesamtanzahl einer Reihe internationaler Messen des europäischen Auslandes gleich.

Die Leipziger Messe gliedert sich in die allgemeine Mustermesse, die technische Messe und die Warenmesse. Ausländischen Interessenten wird der Besuch der Messe nach Möglichkeit erleichtert, um sie durch den Augenschein zu belehren, wie ihnen die Leipziger Messe mit ihren tausenderlei Artikeln und Neuheiten für ihre geschäftlichen Beziehungen von Nutzen sein kann.

× **Regelung des Papirverkehrs in Jugoslawien.** Seit der Abtrennung der Batscha von Ungarn hat sich dort die Papirproduktion beträchtlich entwickelt. Die Produzenten leiden aber stark unter der Konkurrenz des spanischen Bimentons, da die Märkte Jugoslawiens mit der minderwertigen spanischen Ware überschwemmt wurden. Auf Anregung der Interessenten hat nun die Boograder Regierung beschlossen, ähnlich wie in Ungarn, die chemische Analyse für Papir obligatorisch einzuführen. Die entsprechende Verordnung wird voraussichtlich in den nächsten Wochen erscheinen.

× **Die Wirkung der Wahl Hindenburgs in Amerika.** Aus New York wird gemeldet: Die schwache Haltung der Effektenbörse wurde durch die Abgaben der Berufsspekulation hervorgerufen, die den Ausgang der deutschen Präsidentenwahl mehr zum Vorwand, denn als richtigen Grund für ihre Abgaben nahmen. Der ausländische Devisenmarkt bewahrte seine ruhige Tendenz. Die Bewertung der deutschen Reichsmark änderte sich nicht. Auch die ausländischen Obligationen zeigen nach anfänglicher Abwärtsbewegung an. Der Vizepräsident Gehle der Mechanic Metal National Bank, deren Vorsitzender Mac Currah ist, erklärte, daß das Ergebnis der deutschen Präsidentenwahl keine besonderen finanziellen Wirkungen haben würde.

× **Errichtung eines Zentralgeldinstitutes.** Wie aus Beograd berichtet wird, bereitet das Finanzministerium einen Entwurf über die Gründung eines Zentralgeldinstitutes vor, dessen Aufgabe es wäre, den gesamten Geldverkehr im Staate zu regeln.

Zu gefälligen Kenntnisnahme!

Bereinsankündigungen im redaktionellen Teil des Blattes unterliegen einer besonderen Gebühr und Reklamefee, die von nun an nach folgendem Tarif eingehoben wird:

Rollen bis zu	20 Worte	4 Dinar
von 21 bis	40	8
41	60	12
61	80	16
81	100	20

Diesbezügliche Rollen werden nur in der Verwaltung (nicht in der Redaktion) übernommen, wofür auch die Gebühren zu entrichten sind. Unbezahlte Rollen werden nicht eingeschaltet.

Die Redaktion und Verwaltung der „Marburger Zeitung“

Aus aller Welt.

t. **Der Weltkrieg in Zahlen.** Interessante statistische Daten über den Weltkrieg veröffentlicht jetzt ein amerikanisches Blatt. Es hat ausgerechnet, daß der Krieg insgesamt 18 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Wenn alle Toten, hintereinander aufgereiht, an uns vorbeimarschieren würden, so würde der Marsch fast sieben Jahre dauern. Jeder Tag hat 12.000 Menschen das Leben gekostet, in jeder Sekunde sind durchschnittlich 10 Kriegsteilnehmer gefallen. Die Kosten des Krieges werden auf Grund amtlicher Unterlagen auf 186 Milliarden Dollar errechnet. Die indirekten Kosten, die der Krieg verursacht hat (Ausfall von Arbeitskraft), werden auf mindestens ebensoviel geschätzt. (Es waren

insgesamt 70 Millionen Mann mobilisiert, von denen angenommen wird, daß sie jährlich für je 600 Dollar Arbeit hätten leisten können.) Die Gesamtkosten des Krieges wären demgemäß auf etwa 400 Milliarden Dollar stellen. Auf die gesamte Erdbevölkerung umgelegt, würden also auf den Kopf ca. 18.000 Dinar entfallen.

An die Abonnenten der „Marburger Zeitung.“

Die P. T. Abonnenten, welche mit dem Abonnementsbeitrag im Rückstand sind, werden höflich gebeten, denselben binnen 8 Tagen einzuführen, damit in der Auslieferung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Besondere Teile werden nicht ausgegeben.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersehlichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Roman Zement

Bauschneiders und Casselers

welcher Freitag den 1. Mai 1925 um vierel 12 Uhr nach langem, qualvollem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 48. Lebensjahre sanft und gollergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 3. Mai um halb 16 Uhr in der Kapelle des städtischen Friedhofes in Dobroje feierlich eingesegnet und sodann dortselbst im Familienarabe zur letzten Ruhe beigesetzt. Die heil. Seelenmesse wird Montag den 4. Mai um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 2. Mai 1925.

Julie Zement, Gattin

4418

im eigenen und im Namen aller übrigen Verwandten.

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen. Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe Ober-Neudorn, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Probe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen der Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, 10 Dinar in Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bezahlung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 8094, Emmastraat 42, Den Haag (Holland.) Briefporto 3 Dinar.



Jede Menge Eis

jeden Tag von 1/6—7 Uhr früh zu haben in der 4399

Volkmajerjeva ulica.

Verlangt überall die „Marburger Zeitung.“

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSCHECOSLOWAKEI)

Ableitungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Sanitation, Chemie, Schweißbau. Programm gegen 1 Kr. 2780

A. Hobacher

Schirm-Reparatur-Werkstätte

Maribor, Slomškov trg 12/1,

übernimmt jede Art von Schirmreparaturen, übertricht und modernisiert. Solide Ausführung! Billigste Preise! 3930

Anzeigen in der „Marburger Zeitung“ erzielen großen Erfolg

Matratzen, Otomanen

Neuerzeugung sowie Umarbeiten, Übernahme sämtl. Tapezierarbeiten zu allerbilligsten Preisen bei

Ernst Bubak, Tapezierer
Vetrinjska ulica 11. 4157

Sichel

Pflüge - Sack

Eggen

wie auch andere Feld-

geräte

Grosse Auswahl

an Küchengeräten

zu allerniedrigsten Preisen.

• Telefon Nr. 282

MARIBOR

Telegramm: Pinlen



PINTER & LENARD

• Telefon Nr. 282

MARIBOR

Telegramm: Pinlen

Draht-

geflechtete

Cement

Traversen

Baubeschläge

u. s. w.

Günstige Preise.

Prompte und ge-

wissenhafte Be-

dienung. 2379

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersehlichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bzw. Bruders und Schwiegerjohnes des Herrn

Josef Giflar

Schlossers der Staatsbahn

welcher Donnerstag, den 30. April 1925 um 23 Uhr nach längerem schweren Leiden im 50. Lebensjahre sanft und gollergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 3. Mai 1925 um 17 Uhr nachmittags im Trauerhause, Student, Trinitatska ulica 6 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Friedhofe in Student im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Student, den 1. Mai 1925.

4418

Maria Giflar, Gattin

Frans Giflar, Bruder

Onkas und Maria Gollencnik, Schwiegereltern.

Zerkleinerungs - Maschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen

Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terrazzo- und Granitoldplatten

Mörtel- und Beton - Mischmaschinen

L. C. M.-Zementfarben

Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation

Maschinen - Fabrik

Dr. Gaspary & Co., Markenstädt

Besuch erbeten. bei Leipzig

Katalog No. 304 frei.

Täglich zu haben!

frisches Prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch sowie alle Wurst- und Selchwaren zu den billigsten Preisen

4387

Fabrik: Krčevina

R. Welle

Gospodka ul. 23

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Oalographie, Schönpapier, Farbblätter, Schönpapier, Durchschlagpapiere, Reparaturen und Reparaturen von Schönpapieren. Ant. Rud. Legat & Co., Slovenska ulica 7, Telefon 160 Keine Filiale! 86

Möbel! Bau- und alle Tischlerarbeiten übernimmt Firma Hochegger u. Wicher, Maribor, Koroska cesta Nr. 53 zu billigsten und günstigsten Preisen. **Möbelager im Haus.** 3660

Intelligentes Fräulein geachtet, mit etwas Vermögen, wünscht sich in einem kleinen Geschäft als Kompanie mit tätig zu beteiligen. Anträge unter „Mittag“ an die Bero. 4224

Schöne Wohnung, Zimmer und Küche zu tauschen gegen ebenfalls in der Magdalenenstadt. Anfr. Jezbarska ul. 1. 4350

Tausche meinen Besitz, gesunde Lage sonnig, gegen Haus, Villa oder Landhaus in Maribor wegen Geschäftsübernahme. Unter „Beste Weinlage“ an die Bero. 4376

Günstige Kapitalsanlage, fruchtbarer Boden, nahe Maribor! Schöner Besitz, ca. 6 Kilometer von Maribor entfernt, zwischen Sv. Marija n. Vesnici und Jarosla. gelegen, 36 Joch fruchtbarster Acker, Wiesen, Rebland und kleiner Wald, arrondiert, an der Hauptstraße gelegen, in allen Wirtschaftszweigen: 1 renoviertes Wohnhaus, 1 Meierhaus mit Presse und Keller, 1 großer Stall und Wagenschuppen und 3 Wirtshausgebäude, wird mit allem Vieh und komplettem Fundus instrumentum um Din. 520.000 verkauft. Günstige Zahlungsbedingungen. Gef. Anträge an Reisman, Maribor, Aleksandrova cesta 6 oder Bojarska ul. 6. 4364

Euche 100.000 bis 150.000 Din. für verlässliches und sicheres Unternehmen gegen Garantie und hohe Zinsen. Kompanie nicht ausgeschlossen. Gef. Anträge an die Verwaltung unter „Selbstständig 400“. 4394

Realitäten

Haus mit 4 Zimmern und 2 Küchen, Wirtschaftsgelände, gr. Obst-, begeh. Gemüsegarten, auch für Baupläne geeignet, nach Kauf sofort zu beziehen. Anfr. Koroska cesta 70. 4093

Realitäten zu verkaufen! Haus mit Gemüsegarten und Kochenhandlung, an der Reichstraße gelegen. Preis 115.000 Din. Besitz in Kamnica, 10 Joch m. Wohn- und Wirtschaftsgelände. Futter für 10 Stück Vieh, 1/2 J. Weingarten, schöner Acker und Obstgarten. Preis 130.000 Din. Anfr. Minska ul. 44. 4043

Günstige Kapitalsanlage! 2 Geschäftshäuser in Graz, an der Reichstraße gelegen, Eckenposten, eines mit Schmiedewerkstätte, eines mit Gasthaus, preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft: Restauration Göb, Maribor. 4410

Tausch ertragreiches Wein- und Obstgut, herrliche gesunde Lage, bei Maribor, zirka 27 Joch geg. Haus, Villa oder Landhaus in Jugoslawien oder Österreich. Anträge unter „Domizilwechsel“ an die Bero. 4298

Tausch, Verkauf. Geschäftshaus, Villa hier, getauscht mit Puz, Selje, Zagreb. 4407

Größer Haus getauscht gegen Haus, Besitz, Jugoslawien. Geschäftshaus, Bahnhofstraße, geringe Anzahlung notwendig. Villa, gut erhalten, R. 650.000. Großer Bauernbesitz Stadtnähe, schönes Haus, Katengrund, Wirtschaftsgut mit großem Viehstand, 300.000 Dinar. Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Schlagbarer Wald, Geschäftsbüro, Magazine, Darlehen 12 bis 16%, Gasthäuser, gute Lage, billig. 4408

Haus- und Realitätenbüro „Republ.“ Maribor, Gosposka ul. 2.

Achtung, Schmiede! Gutgehende Schmiede in verkehrstreichem größerem Orte mit gutem Kundenkreis ist samt Inventar wegen Abreise billig zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter „Gutgehend“ an die Bero. 4312

Großer Garten mit 2 Wohnzimmern auf 5 Jahre zu verpachten. Anfr. unter der Draubridge beim Abort. 4345

Gelassenheitskauf! 38 Joch Scheibebest, bestehend aus 10 Joch Felder, 11 Joch Wiesen, 8 Joch schlagbarem Wald, 3 Joch Weingarten mit Weingarten, 8 Joch Baumgarten, 8 Joch Wirtschaftsgelände, landwirtschaftlichen Maschinen und Obstpresse mit Obstbetrieb, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfr. unter „Ob bregu 71, Studenci, bei Franz Stumpf.“ 4294

Eine schlagbare Walzung und ein Weingartenbesitz zu verkaufen. Anfr. Lesjak, Selnica bei Maribor. 4219

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold, Silber, Schmuck, Edelsteine und falsche Zähne. sowie alle Brandmalerei-Brandstift. 1762 M. Siger, Uhrmacher

Eingelegte antike Möbel, alte Gold, Silber, Münzen, Glas, Porzellan, Silber, best. die höchsten Preise Ferdinand Vincetis, Antiquitätenhändler, Slovenska ulica 10. 2035

Ein Damensattel zu kaufen gesucht. Anträge an Prenus doo, Lode pri Poljane. 4291

Maschinen - Tischchen zu kaufen gesucht. Abt. Bero. 4346

Ein polierter Hängelasten, einstückig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Abt. Bero. 4338

Simmerkast (Mist), roh, kauft Lidschabitz Poljevic, Zagreb, Gajeva 42. 4367

Kaufe einen Petroleumkander. Zrkovska cesta 32, Pobrezje. 4400

Zu verkaufen

Ein- und Zweipänner, Phantoms, Kuppe, Handplateau und Schlitten bei Franc Jekl, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Neu - Klappkamera 9x12, mit Reif, Near 1:6.3 samt Stativ u. Justophat, neu, billigst abzugeben Maribor, Grajski trg 3/17. 4342

Viehformen für Zinnplatten zu verkaufen. Anträge unter „Viehformen“ an die Bero. 4343

Gut erhaltene harte und weiche Möbel, Kasten, Betten und verschiedene sehr billig wegen Abreise zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 44/1, rechts letzte Tür. 4349

Zuchstute, Halbblood, 2 1/2-jährig, 15 Faust, figurantes starkes Tier preiswert zu verkaufen. Anfr. Tattenbachova ul. 5. 4351

Photographen - Apparat samt Zubehör zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 4377

Echter Sambari, 15 cm., zu verkaufen. Glavni trg 15, Trafik. 4368

Schlafzimer, gut erhalten zu verkaufen. Anfr. Brtna ulica 2, Novas. 4375

Gut erhaltener, fast neuer Modeanzug für schlaffen Herrn preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Kacijanerjeva ul. 22/2, Tür 8, Pečar (Messe). 4374

Achtung! Verkauft meinen guten 1924-er Eigenbaumwein (Keller) zum Preis von 8 Din. per Liter franko Maribor (auch halbfabrikatweise). Karl Rasper, Puz. 4366

Für 2 Fenster Spiegelschirme, weiße Unterzüge mit Schlingvolant zu verkaufen. Anfr. Bw. 4380

Schöne Hosenknöpfe zu verkaufen. Anfr. bei Scherbaum u. Söhne Grajski trg oder Geschäftsverwaltung Rogoz bei Maribor. 4405

Zwei Kinderwagen zu verkaufen. Tattenbachova ul., J. Ruzic. 4401

Obstmoß, prima Ware, auch im Kleinen, bei Verbaus, Pobrezje, Lieferuhr. 4383

Einige Möbelstücke billig abzugeben. Zidovska ulica 12, Cede. 4381

Wegen Neberstellung Herren- u. Damenkleider Schuhe und verschiedene Möbel billigst zu verkaufen. Badova ul. 15. 4300

Kauf neuer Salonanzug billig zu verkaufen. Cantarjeva ul. 8/1, Maribor. 4389

Herrenanzüge, Frühjahrskostüme, Sommerkleider, Mäntel, Herren-, Damenschuhe, Tischgarnituren, Vorhänge, Jumper, Handarbeiten, Vaten, Schmuckstücke, antike Gläser, Schaufelstühl, Stehpiegel, Bilder, Notenbücher und verschiedene. Aleksandrova cesta 24, Hausfürrecht. 4385

Obstmoß, gute Ware, auch in kleinem Quantum, bei Marg, neben Fabril Welle, Krdevina 169. 4383

Herrenrad, Sofa, Hängelampe, Fleischmaschine und verschiedene billig zu verkaufen. Anfr. Lesjak, Selnica bei Maribor. 4219

Sehr gut erhaltene Singer-Langschiffmaschine um 1200 Dinar zu verkaufen. Koroska cesta 39/1, L. Nr. 5. 4411

Zwei weiße Mädchenkleider für die Firmung zu verkaufen. Anfr. unter „Minska ul. 32/3.“ 4413

Fugus-Auto, Buch, 23 Bg., vollkommen defektlos, vierstellig elegant, um einen Spottpreis zu verkaufen. Nos, Kladniska ulica Nr. 12. 4290

Salonspiegel preiswert zu verkaufen bei Ivan Sluga, Trzaska cesta 5. 4306



Reparaturen!

Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinska 30

Telefon lat. 34. Telefon int. 34.

Hausmeister Kaderova 9 verkauft echten Honig. 4315

Komplettes Zimmer zu verkaufen. Anfr. Koroska ul. 9 von 2-6 Uhr. 4276

Zwei junge gutmellende Hiegen zu verkaufen. Mejna ulica 12 (vor Pobrezje). 4314

Zu verkaufen: 1 kompl. Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 2 Nachtschänken mit warmplatten 2 Kasten 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel, alles aus Hartholz, polit., ferner 1 Küchentisch, 1 Küchentisch, 2 Stoderin, 1 Kasten- und 1 Mistfiste, 1 Dienstbotenkasten, 2 Eichenbetten und 1 großes Bild bei Firma Schenker u. Co. Minska ulica 16 zum Preis von 12.000 Din. 4335

Junge Wollschurde abzugeben. Ivorniska cesta 15. 4275

Schöne Grasziege mit 2 Jungen preiswert zu verkaufen. Anfr. Ivan Legat, Studenci bei Maribor, Erjavceva ul. 10. 4324

Zu vermieten

Wohnung, 2 neue Zimmer, Küche, Zubehör, schöner Garten, bekommt mit Juni, wer 15.000 Dinar gegen Sicherstellung leiht. Abt. Bero. 4292

Ein schönes möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und separ. Eingang ist an zwei bessere Herren oder Fräulein zu vermieten. Abt. Bero. 4333

Möbl. Zimmer sonnig, mit elektr. Licht, bis 1. Juni für einen Herrn zu vermieten. Abt. Bero. 4372

Ein besserer Herr wird in ein großes, sonniges, separiertes Zimmer als Zimmerkollege billig aufgenommen. Abt. Bero. 4336

Nettes Zimmer mit elektr. Licht an anständiges Fräulein oder Herrn zu vergeben. Kranjopanova cesta 51. 4370

Ein Herr wird auf Kost und Wohnung genommen. Minska ulica 31/1 links. 4373

Geschäftsflokal Mitte der Stadt zu vermieten. Anfr. Barbarska ulica 5/1, Tür 10. 4358

Schönes separiertes Zimmer in Bahnhofstraße ist an besseren soliden Herrn sogleich zu vermieten. Abt. Bero. 4355

Klavier, Eharb - Stuhlflügel, zu vermieten. Anfr. bei Fräulein v. Kojmanit, Radbanja bei Maribor. 4341

Möbliertes Zimmer in Nähe d. Bahnhofes, mit sep. Eingang u. elektr. Licht sofort zu vermieten. Lomsiceva ul. 119, links. 4348

Solider Herr wird gesucht. Kladniska ul. 14/2. 4347

In Park- und Bohnhofstraße ein möbliertes Zimmer mit einem oder 2 Betten zu vermieten. Abt. Bero. 4382

Reines, nett möbliertes Zimmer mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Aleksandrova cesta 64/1, Tür 10. 4402

Recht möbliertes Zimmer, sonnig, vom Gang separiert, ist an älteren soliden Herrn sogleich zu vermieten. Stritarjeva ulica 15/1. 4388

Recht möbl. Zimmer mit 2 Betten wird nebst Verpflegung an zwei Herren oder kinderloses Ehepaar mit 15. Mai vergeben. Anfr. Bero. 4398

Schönes sonniges Zimmer zu vermieten. Matkova ul. 17/2, Tür 12. 4408

Zu mieten gesucht

Wohnung, 2 leere Räume, gesucht, Cede Darlehen. Anträge erbeten unter „Darlehen“ an d. Verwaltung. 4362

Wohnung, bestehend aus 1 bis 2 Zimmern samt Küche, eventuell mit Küchenbenutzung zu mieten gesucht. Goldgins, Gef. Anträge an „Commercial Union“ Maribor, Aleksandrova cesta 43. 4392

Zimmer und Rabinett zu mieten gesucht. Abt. Bero. 4391

Stellengesuche

Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder Wirtschaftlerin, ist in Haus- und Landw. Arbeiten bewandert. Zuschriften unter „Tüchtig 100“ an die Bero. 4277

Tüchtige Zimmerfrau m. Sprachkenntnissen und Kautions sucht Posten. Abt. Bero. 4353

Für Mädchen, slowenisch und deutsch sprechend, wird Lehrplatz in einem Geschäft gesucht. Gef. Zuschriften erbeten unter „Handlung“ an die Bero. 4359

Selbständ. ältere Wirtschaftlerin sucht Stelle. Briefe erbeten unter „Verlässlich 44“ an die Bero. 4330

Ein Mädchen aus besserem Hause wünscht in einem feinen Kleidergeschäft als Lehrling zur Ausbildung unterzukommen. Anfr. unter „Waldig“ an die Bero. 4311

Euche Stelle als Wirtschaftlerin. Koroska cesta 10, Hausmeister. 4416

Offene Stellen

Mädchen für alles im Alter v. 16 bis 25 Jahren, nett und ehrlich, für leichte häusliche Arbeiten und Kinderwartung gesucht. Leichter Posten, gute Behandlung. Eintritt sogleich. Frau Matilda Podgorsek, Turnišče b. Puz. 4088

Ein älteres ehrliches Mädchen für alles wird sogleich bei einer Dame aufgenommen. Anfr. unter „Erbinova ul. 2.“ 4414

Eine Köchin wird aufgenommen. Wo, sagt die Bero. 4303

Maschinenfräulein, geküster Stumpf fräulein, in einer Stadt in Slowenien zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge mit Angabe d. Ansprüche an die Bero. 4344

Älteres Mädchen, das gut bürgertlich locht und alle häusliche Arbeit verrichtet, wird zu 4 Personen für 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Anfr. Cantarjeva ulica 15/2 links. 4403

Mädchen für alles, nicht unter 20 Jahren wird gesucht. M. Pešičan, Gosposka ul. 25. 4393

Lehrjunge aus besserem Hause, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Spezialeigenschaft Ivan Kovač, Maribor. 4386

Zwischen, Meier- oder Wingerleute, für kleinen Besitz gesucht. Adresse: Ob bregu 24, Partiere. 4384

Erfahrene selbständige Damen-fräulein, Hand- und Schönheitspflegerin, mit guten Umgangsformen, Jahreszeugnissen, wird in einen neuen, modern eingerichteten Salon für baldigsten Eintritt gesucht. Zeugnisse m. Referenzen an Svetozar Ristovski, Skaf, SPS. 4309

Kinderfräulein, einfach u. verlässlich, aus guter Familie, bewandert in der Kinderpflege, mächtig einer jugoslawischen u. der deutschen Sprache wird zu einem halbjährigen Kinde sofort nach Calovec zu christlicher Familie gesucht. Anträge mit Bekanntgabe der Anschrift unter „Calovec“ an die Bero. 4307

Bessere Frau, die gut kochen kann, wird nach Zagreb gesucht. Dieselbe hat Mithilfe in der Küche. Gute Behandlung zugesichert. Pensionistin bevorzugt. Anfr. unter „Calovec“ an die Bero. 4307

Fräulein, welches im Nähen, Wäscheausbessern, Handarbeiten bewandert ist, wird nach Zagreb für ständige Stellung gesucht. Anfragen bei Josef Haupt, Kranjopanova cesta 48/1, Maribor. 4288

Korrespondenz

Kaufmann mit zwei prima Geschäften sucht 40-50.000 Dinar gegen hohe Verzinsung auf einige Monate von Fräulein oder Frau. Geldgeberin kann in schönem Kosten als Kassierin eintreten. Nachzahlung von täglichen Bruttoeinnahmen. Vollkommene Sicherheit und guter Verdienst. Offerte mit vollem Namen unter „50.000“ an die Bero. 4406

Ademich gebildeter Herr wünscht mit ebenfalls in Korrespondenz zu treten. Briefe unter „Ernst“ an die Bero. 4409

Geizig! Viele reiche Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität, Besitz usw., wünsch. glückl. Heirat. Herren, a. ohne Vermög., Auskunft sofort. Etaber, Berlin 113, Stolpischestr. 48. 4231

Einheirat, jedoch nicht Verbindung, wünscht hübsches intell. Fräulein mit kompl. Ausstattung, 12.000 Din. bar und Erbteil an Besitz, mit besserem pensionsberechtigten Herrn v. 30 b. 40 Jahren. Bekanntschaft bevorzugt. Unter „Besitzerstochter“ an die Bero. 4378



Landwirte!

Echtes und frisches Kürbisöl bekommt man in der

Delfabrik

Maribor, Pod mostom 7. Von reinen Kürbiskernen Kürbisöl man im Austausch. Für Landwirte wird auch gepresst. 4340

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinska ulica 30; Telefon 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat I. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beiderseitig patent technischer Sachverständiger. 813

Buchhalter

aus chemisch-technischer Branche, bilanzfähig, beherrscht vollkommen die doppelte und amerikanische Buchführung, slowenisch; kroatisch, deutsch, Stenographie, Maschinensreiben, guter Organisator, verliert in allen Büroarbeiten und administrativer Leitung, sucht Dauerstellung in einem Industrieunternehmen, auch in der Provinz. Zuschriften erbeten an U. Zorko, Maribor, Kerkova ulica 4. 4131

Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros.

1058

En detail.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 5. Mai 1925 findet um 10 Uhr beim Stadtmagistrat in Maribor, Koroski trg 1, im Amtszimmer der Stadtverwaltung, 1. Stock, im Sinne des § 943 des Handelsbuches die öffentliche Versteigerung von zirka **3500 kg Feigen** statt. Die Interessenten können die Ware vor der Versteigerung im Magazine der Expeditions-Gesellschaft „Interkontinentale“ besichtigen. 4393

Prima Most

aus Maschanzka. Äpfeln hat zu verkaufen Gutsverwaltung Hausampacher. Telefon 145. 4365

FORD-Lastwagen 1-1½ Tonnen

Ist in der Welt anerkannt gut. Chassisspreis franco verzollt Din 34.000

Vertretung: American Import Company, Aleksandrova c. 6

Versäumen Sie nicht Ihre

Hagelversicherung

für dieses Jahr bei der VARDAR-Versicherungs-A. G. durchzuführen.

Adresse: VARDAR-Versicherungs-A. G., Inspektorat Maribor, Kolodvorska ulica 3/1.

Achtung! TENNISPIELER Achtung!

Musikhaus F. PERC Musikhaus

MARIBOR	The Defender Din 450.—	MARIBOR
Slovenska	The Reliable 600.—	Slovenska
L	The Durable 730.—	L
	Racketspanner, Ia. 70.—	
	Saltenol (Impregnierung) 25.—	
	Slasenger-Bälle usw.	

Neueinflechtung, 1/2 Einflechtung, Längs und Quersaiten werden zur Reparatur übernommen.

Lieferzeit 1—2 Tage Lieferzeit.

Ferk, Reparaturwerkstätte
für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.
Jugoslavski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)
Solide Preise, 10580 Solide Preise.

Eröffnungs-Anzeige.

Teile dem P. T. Publikum mit, daß ich in der Gosposka ulica 36 ein

Gemischwaren-Geschäft
eröffnet habe. — Um zahlreichen Zuspruch bitte und empfiehlt sich
Majilide Samir.

Warnung!

Herr Max Nazaradsky, geboren 14. April 1889, wohnhaft in Maribor, Koroska cesta 41, ist aus meinem Dienste als Agent entlassen worden, und daher nicht berechtigt, für meine Firma Bestellungen und Anzahlungen entgegenzunehmen. Ich warne jedermann, dem Nazaradsky auf meinen Namen etwas anzuvertrauen.

Freiwillige, öffentliche Versteigerung

der in den Nachlaß des verstorbenen Professors Doktor Anton Medved gehörigen Fahrnisse findet Dienstag den 5. Mai 1925 in Maribor, Gledališka ulica 2. ersten Stock, um 2 Uhr nachmittags statt.

Michael Korber
Notar als Gerichtskommissar.

Eier-Großimportfirma

in Deutschland
sucht zur Errichtung und Leitung eigener Eier-Aufkaufsstellen ansässige, bei der Bevölkerung bestbekannte FACHLEUTE. Ausführliche Angebote mit Referenzen unter „M. K. 8161“ an Rudolf Mosse, München, erbeten. 4218

Geschenke für Firmlinge

Uhren, Gold- und Silbergegenstände jeder Sorte usw. verkaufe für kurze Zeit zu Fabrikpreisen, wegen Umänderung des Geschäftslokales. Besorge pünktlich u. billigst alle in mein Fach gehörigen Arbeiten. 4415

Lovrenc Stojec, Maribor, Jurčičeva ul. 8

1-2 Waggon Speisekartoffeln

weiße glattschalige keimfreie Ware direkt vom Produzenten zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis & Sorte womöglich Muster an Produktenhandlung HANS MAIERL, GRAZ, Kindermannsasse 18.

Hochinteressante Bücher
aus allen Gebieten. Wertvoller Katalog gratis und franko. Schusdeks-Verlag, Wien V., Stolberggasse Nr. 25. 3726

Holz- und Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715
staunend billig
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus
Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Möbelstoffe

Plüsch, Moquet, Afrique, Roßhaar, Federn, Matrazengradel, Rolleten, Juttelnwand, Nägeln und sämtliche Tapezier- und Sattlerzubehöre offeriert zu billigsten Preisen I. Omerzo I drug, Zagreb, Petrinjska 3 im Hofe. 4385
En gros En detail!

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder
30 Dinar
C. Th. Meyr, Maribor
Gosposka ulica 36. 3060



Kapitervitriol 98-99%
Kunstdünger
Schwefel
Rafila
billigst zu haben bei
Andr. Mayer nasl.
Franz Vidovič
Plavni trg Nr. 21.

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1



empfiehlt sein reichsortiertes Lager in Herrenanzugstoffen, schwarz und blau, Lüster für Herrenröcke und Damenkleider, große Auswahl in Zephiern, Eponge, Etamine, Rohseide und Crep de chine, Rein-Leinen und Baumwollweben für Leib- und Bettwäsche, Leinendamast Tischgarnituren, Matratzengradel und Bettdecken. 4368

Geschickte Schneiderin

die auch Zuschneiden kann, wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 4369

E 2898/24
6

Versteigerungsedikt.

Am 4. Mai 1925 um 9 Uhr vormittags gelangen in Maribor, Aleksandrova 44 folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung: Verschiedene Mobilien, Wäsche und andere Gebrauchsgegenstände.

Mit der Ausrufung wird eine halbe Stunde nach der angegebenen Zeit begonnen werden, während dessen die Interessenten die Gegenstände besichtigen können.

Bezirksgericht in Maribor, Abt. XI.
am 19. April 1925.
L. S. 4304

Ältere, selbständige Köchin

wird sofort aufgenommen. Vorzustellen vormittags Färberei Nedogg, Gosposka ulica 33. 4354

Ivan Gjurin, Zagreb, Pantovčak 38
Photographische Kunst-Anstalt für
Porträt-Vergrößerungen.

Echt holländischer Kakao
GROOTES
Ist von höchster Güte.

Öffentl. ger. Versteigerung

verschiedener Konkursmassegegenstände am Montag, den 4. Mai 1925 um 9 Uhr vormittags in Maribor, Aleksandrova cesta 44, I. Stock, wie Einrichtung, 1 Kasse, 1 Klavier etc. 4395

K. Troha
Konkursmasseverwalter.

Rib-Felle

zahl zu den höchsten Tagespreisen Josip Rosenberg, Maribor, Slovenska ulica 1. 4297

Tiefbetriibt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, guten Gatten, beziehungsweise Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Johann Goll

Oberpostmeister i. R.
welcher Donnerstag den 30. April um halb 7 Uhr früh, versehen mit dem hl. Sterbesakramenten, im 79. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird am Sonntag, den 3. Mai um 7 Uhr früh im Schloße Neuhaus eingeseignet, nach Velenje übergeführt und nach nochmaliger Einsegnung im Stammhause auf dem Ortsfriedhofe St. Martin in der Familiengruft beigesetzt.
Die heil. Seelenmessen werden am Mittwoch den 6. Mai in Velenje und Doderma gelesen werden.
Velenje-Doderma, am 30. April 1925.

Marie Goll, geb. Haus, Gattin. Dr. Rudolf Goll (Agentur), Hermann Goll, Jena Komposch, Frieda Evers, Kinder: Simon Komposch, Schwiegerjohn. Sophie Goll, geb. Wirtlich, Schwiegermutter: Rita Evers, Hermann, Haus und Rudi Goll, Enkel. 4412

Alle zur ersten

Josef Krejčí, Gärtner in Ronjice.

814

Radebeul-Dresden (Deutschland).

**ine tüchtige CHEF-KOECHIN
für die Saison wird gesucht.
Die diesbezüglichen Offerte
sind unter „HOTEL“ an die
Verwaltung der „Marburger
Zeltung“ zu richten. 4261**

Verlangen Sie Probennummer direkt vom Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstraße 80, Telefon 25231. 815

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabrikslager bei **H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung** in **Maribor, Vodnikov trg 4.**

Kinderfräulein
zu 3 Kindern 4- 5-u.
6 Jahre alt, wird ge-
sucht. Nur solche, die
schon bei Kindern
waren, mögen Ihr
Angebot an Frau Mavro
in Sombor,
S. 1000, senden. 4310.

Anträge an „Moravka in
Kruševac, Srbija. 4300

3576 vis-à-vis Hotel „Pri zámorcu“

die Preise für verschiedenes
Küchengeschirr, aus Porzellan,
Güß Eisen, emaillet usw. nicht
um 20%, ermäßigt hat: Jeder
auch die ärmste Hausfrau kann
nunmehr ihren Bedarf an Küchen-
geschirr decken. Nur gute, starke
Ware. Ueberzeugen Sie sich
selbst! 1735

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

**Spezialwerkstätte für Damen- und Herren-
wäsche. Moderne Handarbeiten! 12510**

(Krapina-Töplitz) bei Zagreb, heilen Gicht, Ischias, Rheuma, Frauenkrankheiten etc. Militär-Kurmusik elektr. Beleuchtung, eigene Radiostation und sonstige Unterhaltungen. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigungen. Auskünfte erteilt die Kurdirektion **Krapinske Toplice.** 3728